



Konferenz-Bericht:

EU-Jugend-Konferenz 2020

2. bis 5. Oktober

Inhalts-Verzeichnis

Die EU-Jugend-Konferenz gehört zum EU-Jugend-Dialog.....	Seite 1
Über die EU-Jugend-Konferenz.....	Seite 2
Das Programm: So wurde die EU-Jugend-Konferenz gemacht.....	Seite 3
Die Ergebnisse.....	Seite 3
Nutzt die Ergebnisse!.....	Seite 5
Wer diesen Text geschrieben hat.....	Seite 6

Bei der EU-Jugend-Konferenz wurden viele Dinge besprochen. Mit diesem Bericht gibt der Deutsche Bundes-Jugendring dir einen kurzen Überblick über die Ergebnisse. Außerdem findest du hier noch einige zusätzliche Erklärungen.

Die Informationen in diesem Bericht kommen von einem sehr ausführlichen Bericht. Dieser ausführliche Bericht heißt „Harvesting Summary“. Er wurde von einer Gruppe von jungen Menschen geschrieben. Diese Gruppe heißt „Harvesting-Team“. Die jungen Menschen waren bei der EU-Jugend-Konferenz dabei und haben fast alles mitgeschrieben. Aus diesen Notizen haben sie dann das „Harvesting Summary“ gemacht.

Das „Harvesting Summary“ gibt es nur in englischer Sprache.
Hier kannst du es lesen: <https://go.dbjr.de/euyc-harvesting>.

Die EU-Jugend-Konferenz gehört zum EU-Jugend-Dialog

Die EU-Jugend-Konferenz gehört zu einer großen Aktion, die zur Zeit überall in der EU gemacht wird. Diese Aktion heißt: EU-Jugend-Dialog. Dabei können junge Menschen zum Beispiel mit wichtigen Politikerinnen und Politikern von der EU sprechen. Diese Aktion soll dabei helfen, dass junge Menschen in Europa mehr mitbestimmen dürfen. Sie sollen zum Beispiel mitbestimmen dürfen, was für neue Gesetze es geben soll. Oder für welche Sachen ihr Land Geld ausgeben soll.

Beim EU-Jugend-Dialog geht es um die **Europäischen Jugend-Ziele**.

Die **Europäischen Jugend-Ziele** sind 11 verschiedene Dinge, die für junge Menschen in Europa besonders wichtig sind. Die Jugend-Ziele sind bei einer großen Befragung in den Jahren 2017 und 2018 herausgekommen. Viele wichtige Gruppen sollen sich darum kümmern, dass diese Jugend-Ziele in Europa erreicht werden.

Diese wichtigen Gruppen sind zum Beispiel:

- Die EU,
- die Regierungen von den Ländern in der EU
- und verschiedene Ämter, die sich um junge Menschen kümmern.

Hier kannst du die **Europäischen Jugend-Ziele** auf Deutsch in einfacher Sprache nachlesen:

[Europäische Jugend-Ziele auf Deutsch](#)

Und hier kannst du die **Europäischen Jugend-Ziele** in vielen anderen Sprachen lesen:

[Europäische Jugend-Ziele](#)

Der EU-Jugend-Dialog ist in mehrere Zeiträume eingeteilt. Diese Zeiträume heißen: „Zyklen“. Jeder Zyklus dauert 18 Monate, also anderthalb Jahre.

In jedem Zyklus wird über ein anderes **Europäisches Jugend-Ziel** gesprochen. Zusammen finden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer heraus, wie die **Europäischen Jugend-Ziele** Wirklichkeit werden können. Dann schreiben sie für die Politikerinnen und Politiker auf, was dafür getan werden muss.

Zur Zeit ist es der 8. Zyklus. Er dauert vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2021. In dieser Zeit wird über das **Europäische Jugend-Ziel 9** gesprochen. Dieses Ziel heißt: „**Räume und Beteiligung für alle**“.



Das bedeutet: Junge Menschen wollen mehr über ihr eigenes Leben bestimmen. Sie wollen auch mitbestimmen, wie die Menschen in ihrem Land zusammenleben. Außerdem soll es Bereiche geben, die nur für junge Menschen da sind. Und junge Menschen wollen bei wichtigen Entscheidungen in der Politik mitbestimmen.

Über die EU-Jugend-Konferenz



Bei der EU-Jugend-Konferenz wurde über das **Europäische Jugend-Ziel 9: „Räume und Beteiligung für alle“** gesprochen.

Die EU-Jugend-Konferenz wurde geplant und veranstaltet:

- Vom Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- und vom Deutschen Bundes-Jugendring.

Es war eine digitale Veranstaltung vom 2. bis 5. Oktober 2020. Das bedeutet: Sie fand hauptsächlich im Internet statt.

Eigentlich war die Veranstaltung im Juli 2020 in Berlin geplant gewesen. Dort sollten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich hinkommen.

Wegen dem Corona-Virus konnte das aber nicht gemacht werden, deshalb wurde die Veranstaltung auf später verschoben. Und sie wurde zum größten Teil ins Internet verlegt.

Nur einige Menschen waren bei der Veranstaltung persönlich in Berlin:

- Die Moderatorinnen und Moderatoren,
- die Organisatorinnen und Organisatoren, die die Konferenz geplant haben,
- einige Gäste
- und eine Gruppe von Helferinnen und Helfern. Dazu gehörten 10 junge Menschen, das sogenannte „Harvesting Team“. Diese Gruppe hatte die Aufgabe, bei der Veranstaltung alle Ergebnisse mitzuschreiben.

Die große Herausforderung: Wie konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen trotzdem mitmachen?

Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben über Video-Chat bei der Veranstaltung mitgemacht. Das bedeutet: Sie waren zu Hause an ihrem Computer. Von dort aus konnten sie ins Internet gehen und mit allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sprechen. Dafür haben sie verschiedene Computer-Programme benutzt. So konnten sie viel zusammen machen, obwohl viele von ihnen nicht in Berlin waren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren:

- Vertreterinnen und Vertreter von den Jugend-Ringen in den verschiedenen Ländern von Europa,
- wichtige Mitglieder von großen Jugend-Organisationen,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Jugend-Ministerien und von den wichtigen Ämtern in Europa
- und wichtige Politikerinnen und Politiker aus verschiedenen Ländern. Das war zum Beispiel Franziska Giffey, die deutsche Bundes-Ministerin für Jugend.

Zusammen waren das 200 Menschen aus 40 verschiedenen Ländern. Die meisten von ihnen waren junge Menschen.

Das Programm:

So wurde die EU-Jugend-Konferenz gemacht

Am **2. Oktober** gab es eine Einführungs-Veranstaltung. Dort konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst einmal „ankommen“ und sich kennenlernen.

Die jungen Menschen konnten bei der Konferenz selber bestimmen, welche Themen für sie besonders wichtig waren.

Dafür wurden am **Vormittag vom 3. Oktober** Vorschläge und Ideen gesammelt.



Am **Nachmittag vom 3. Oktober** und am gesamten **4. Oktober** wurden dann diese wichtigen Themen in verschiedenen Gruppen besprochen.

Am **5. Oktober** konnten die jungen Menschen dann schließlich mit Politikerinnen und Politikern über die Themen sprechen.

Am Ende sollten die jungen Menschen ihre Ergebnisse aufschreiben. Dann wurden daraus 7 Forderungen für die Politikerinnen und Politiker gemacht. Diese 7 Forderungen müssen Wirklichkeit werden, damit das **Europäische Jugend-Ziel 9: „Räume und Beteiligung für alle“** erreicht werden kann.



Es gibt einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse. Dieser ausführliche Bericht heißt: „Harvesting Summary“. Hier kannst du den Bericht lesen:

[Harvesting Summary](#)

Leider gibt es den Bericht nur in englischer Sprache.

Hier findest du jetzt eine **kurze** Zusammenfassung von den Ergebnissen bei der EU-Jugend-Konferenz:

Die Ergebnisse

Kurz vor dem Ende von der EU-Jugend-Konferenz haben noch einmal **alle** Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander gesprochen. Dabei haben sie sich alle Notizen angeschaut, die sie sich bis dahin aufgeschrieben hatten.

Sie haben dann geprüft:

- Ob alle Notizen richtig sind
- und ob noch Informationen fehlen.

Dafür haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in 7 kleine Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat über verschiedene Themen gesprochen.

Am Ende von der EU-Jugend-Konferenz hat jede von den 7 Gruppen dann **eine** Forderung aufgeschrieben, zusammen also 7 Forderungen. Wichtige Politikerinnen und Politiker sollen sich darum kümmern, dass diese Forderungen Wirklichkeit werden.

Das sind die 7 Forderungen:

1. Junge Menschen und Jugend-Gruppen sollen das Recht haben, überall in der Politik mitbestimmen zu können. Das soll auf allen politischen Ebenen so sein:

- In den einzelnen Städten und Gemeinden,
- in den Landkreisen,
- in den Bundesländern,
- in ganz Deutschland und in den anderen EU-Ländern
- und in ganz Europa.



2. Die Politikerinnen und Politiker sollen dafür sorgen, dass **alle** jungen Menschen in der Politik besser mitbestimmen können. Das sollen vor allem auch junge Menschen aus Minderheiten sein. Damit sind die jungen Menschen gemeint, die zur Zeit nicht so einfach mitbestimmen können. Zum Beispiel:

- Junge Menschen, die nur wenig Geld haben
- oder junge Menschen aus anderen Ländern.

Außerdem müssen die Politikerinnen und Politiker die jungen Menschen nach ihrer Meinung fragen, ihnen dann auch zuhören und sie ernst nehmen.



3. Das Mindest-Alter für Wahlen soll auf 16 Jahre herabgesetzt werden, damit auch junge Menschen bei Wahlen mitmachen können. Das heißt: Junge Menschen sollen schon mit 16 Jahren wählen können. Außerdem sollen sie auch schon mit 16 Jahren als Kandidatinnen und Kandidaten bei einer Wahl mitmachen dürfen.

Damit die jungen Menschen das auch wirklich können, müssen sie aber einige wichtige Dinge lernen. Die Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen müssen ihnen zum Beispiel erklären:

- Wie eine Wahl gemacht wird,
- dass Politik auch für das Leben von jungen Menschen wichtig ist
- und dass auch junge Menschen mit Politik die Welt besser machen können.

Und bei den Wahlen darf es keine Hindernisse für junge Menschen geben.



4. Es soll Geld für Jugend-Räume geben. Das sind zum Beispiel besondere Orte wie Jugend-Zentren. Dort können junge Menschen miteinander sprechen und viele wichtige Dinge lernen, damit sie mehr mitbestimmen können. Die EU soll das Geld für die Jugend-Räume geben.



5. Junge Menschen können sich auch im Internet treffen. Das machen sie zum Beispiel auf besonderen Internet-Seiten oder mit bestimmten Computer-Programmen. Da können sie zum Beispiel Informationen bekommen oder mit anderen jungen Menschen sprechen. Diese Internet-Seiten und Computer-Programme werden auch „digitale Räume“ genannt. Es soll mehr digitale Räume geben, wo junge Menschen sich sicher fühlen und miteinander sprechen können. Außerdem sollen junge Menschen lernen, wie sie digitale Räume richtig benutzen. Für diese Dinge soll die Europäische Kommission viele Projekte machen und Geld geben.



6. Die Europäische Kommission soll Geld für verschiedene Jugend-Organisationen wie zum Beispiel den DBJR geben. Mit dem Geld können die Jugend-Organisationen besser arbeiten. So können sie zum Beispiel dafür sorgen, dass junge Menschen überall mehr mitbestimmen können. Und die Jugend-Gruppen können den jungen Menschen dabei helfen, mitzubestimmen. Dafür gibt es zum Beispiel die Jugend-Arbeit. Bei der Jugend-Arbeit werden junge Menschen in Gruppen betreut. Die jungen Menschen können dabei wichtige Dinge lernen. Zum Beispiel:



- Wie sie gut mit anderen Menschen zusammen-arbeiten können
- und dass ihre eigene Meinung wichtig ist.

7. Es muss gute Informationen für junge Menschen geben, damit sie überall mitmachen können. Diese Informationen müssen so gemacht sein, dass die jungen Menschen sie auch verstehen können: Einfach und spannend erklärt.



Außerdem soll es in jeder Schule einen besonderen Unterricht für junge Menschen von 10 bis 16 Jahren geben. Dort sollen sie lernen, wie sie im Internet gute Informationen von schlechten Informationen unterscheiden können.

Das ist wichtig, damit junge Menschen bei vielen Dingen mit-reden können. Mit „schlechten Informationen“ sind zum Beispiel „Fake News“ gemeint. Das ist englische Sprache und bedeutet ungefähr „Falsche Nachrichten“.

Nutzt die Ergebnisse!

Alle Menschen dürfen diese Ergebnisse nutzen, wenn sie das wollen. Sie können die Ergebnisse zum Beispiel als Grundlage benutzen, um selber Projekte für junge Menschen zu machen. Und sie können auch die Ergebnisse an die Politikerinnen und Politiker weitergeben, damit sie sich mehr für junge Menschen stark machen.



Die Ergebnisse von der Konferenz werden im EU-Jugend-Dialog benutzt. Und die Forderungen werden auch an die Politikerinnen und Politiker von der EU und von den einzelnen EU-Ländern weiter-gegeben. Sie müssen dann dafür sorgen, dass in Zukunft alle jungen Menschen mitbestimmen können.

Wer diesen Text geschrieben hat:

Herausgeber:

Deutscher Bundesjugendring
Mühlendamm 3
10178 Berlin

Telefon: 030 400 40 400

E-Mail: info@dbjr.de

Internet-Seite: www.dbjr.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Übersetzung in einfache Sprache:

leicht ist klar – Büro für Leichte Sprache
Universitätsplatz 12
34127 Kassel

Telefon: 0561 95 37 97 24

E-Mail: info@leicht-ist-klar.de

Internet-Seite: www.leicht-ist-klar.de

Bilder:

Bilder auf der Titelseite und auf den Seiten 2, 3, 4 und 5: Anja Riese, 2020
Bild vom Jugend-Ziel 9 auf Seite 1: Mireille van Bremen / CC BY-NC-ND

Hinweis: Wenn du das Logo und die Bilder von den Europäischen Jugend-Zielen benutzen möchtest, dann musst du dich dabei an bestimmte Regeln halten.

Diese Regeln sind im „Youth Goals Design Manual“ aufgeschrieben:

[Youth Goals Design Manual](#)